

Jahresrückblick VdK 2009 in Sondershausen Teil II

Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt

Mit einer Kranzniederlegung hat Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) am Volkstrauertag in Sondershausen der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft gedacht. Auf der zentralen Gedenkveranstaltung Thüringens auf dem Sondershäuser Hauptfriedhof erinnerte sie an die Millionen Toten seit dem Ersten Weltkrieg und bezog das Gedenken auch auf die Opfer an der ehemals innerdeutschen Grenze sowie auf die gestorbenen Bundeswehr-Soldaten in Afghanistan. Zudem appellierte sie, für Frieden und Demokratie und gegen Extremismus einzutreten (Siehe auch Aktuelles).



Christine Lieberknecht zur Gedenkveranstaltung auf dem Zentralfriedhof in Sondershausen

Neben der Zentralen Gedenkveranstaltung fanden in den einzelnen Ortsteilen wie Bebra und Berka ebenfalls Gedenkfeiern statt, an denen unsere Mitglieder teilnahmen und Blumen oder Gebinde niederlegten.

Unser Ortsverband Jecha feierte 15. Geburtstag

"Wir befinden uns im Jahr der Jubiläen" stellte die Vizebürgermeisterin von Sondershausen Cornelia Kraffzick am 12. November im Sportlerheim Jecha fest und schloss die umfangreiche Aufzählung der diesjährigen Höhepunkte mit der Feststellung "und der VdK-Ortsverband Sondershausen-Jecha wird 15 Jahre!"



Das inoffizielle Präsidium: Peter Krause, Hans-Dieter Dünkel, Cornelia Kraffzick, Bernd Reiber und Erika Missner



Selbst Mitglied in diesem Ortsverband seit über 10 Jahren würdigte sie das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, insbesondere des Vorstandes, ganz besonders der beiden Vorsitzenden Otto Börold, Mitbegründer des VdK in Sondershausen, erster Vorsitzender dieses Ortsverbandes und heute Ehrenvorsitzender, sowie Hans-Dieter Dünkel, welcher von ihm 2006 den Staffelstab übernahm. Sie sagte ihnen ein herzliches Dankeschön auch im Namen der Stadt, welche wohl manches Problem mehr hätte ohne die Ehrenamtler. Wie lebendig die Verbandsarbeit in diesem Ortsverband, einem von 14 im Kreisverband Nordthüringen ist, hatte Hans-Dieter Dünkel zuvor mit einem kleinen Rückblick gegeben. Im Altkreis Sondershausen wurde ja bereits am 20. November 1990 der VdK gegründet und bereits damals stand Otto Börold an der Spitze.

Die Vize-Bürgermeisterin Cornelia Kraffzick ließ es sich nicht nehmen Hans-Dieter Dünkel die Ehrennadel anzuheften

Um die Arbeit effektiver zu gestalten, erfolgte dann 1994 die Gründung von Ortsverbänden, am 9. November des Ortsverbandes Sondershausen-Jecha. Gerade bei so einem Verbandsjubiläum ist die Entwicklung des einstigen Verbandes für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene zum Sozialverband VdK sichtbar. Otto Börold hatte in den ersten Jahren noch viel mit Anträgen auf Renten für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene zu tun. Heute beschäftigten sich fachlich qualifizierte Berater und Juristen des Verbandes vor allem mit Renten- Behindertenrecht und Hartz-IV-Problemen. Das unterstreicht schon, dass sich nicht nur der Charakter des Verbandes, sondern auch das Alter der Mitglieder verändert hat. Dünkel freute sich, dass der Ortsverband in den letzten Monaten fünf neue Mitglieder aufnehmen konnte, zwei von ihnen erhielten auch an diesem Tag ihre Mitgliedskarte.



Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer das Geschehen (Fotos oben und unten)



Im Ortsverband wird auf die Erfahrungen der älteren Mitglieder gebaut. Sie werden geachtet und ihre Betreuung nimmt einen wichtigen Platz in der Verbandsarbeit ein. Doch das ist nur möglich, weil unter deren Anleitung eine jüngere Generation das Zepter übernommen hat und sich von den

Erfahrenen gern beraten lässt. Das fand seinen Ausdruck darin, dass man auch zur Jubiläumsveranstaltung die Ehrung der Mitglieder, die 15 Jahre und länger im Verband sind, nicht vergaß. Auch jene, welche mit der Ehrennadel des Landesverbandes ausgezeichnet wurden, waren Mitglieder, welche bereits viele Erfahrungen eingebracht hatten: Otto Böroid, Heinz Schmidt, Gerda Knapp und Erika Missner. Kreisvorsitzender Bernd Reiber fügte in die Reihe dann Hans-Dünkel hinzu, welcher den Staffelstab gut aufgenommen hat.

Bernd Reiber machte mit seinem Rückblick auf die Geschichte des Verbandes noch einmal die Wandlung von der Selbsthilfeorganisation der Kriegsoffer zum echten Sozialverband deutlich. Nach all den Reden wurde natürlich gefeiert, die Geburtstagstorte lockte – und schmeckte. Viele Erinnerungen wurden dann bei der Kaffeerunde noch ausgetauscht – man bewies sich einmal mehr als echte VdK-Familie.



Besinnlicher Nachmittag zum Jahresabschluss

Am 10. Dezember fand die Jahresabschlussfeier des VdK Ortsverbandes **Sondershausen-Jecha** in der Sportlergaststätte in Jecha statt. 25 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und wurden wie der Kreisvorsitzende Bernd Reiber sowie Kreisvorstandsmitglied und Vorsitzende des Ortsverbandes Artern Ina Römer herzlich begrüßt. In seinen einleitenden Worten dankte Ortsvorsitzender Hans-Dieter Dünkel dem Vorstand und den allen Helfern für die Vorbereitung der Weihnachtsfeier und gab einen kleinen Rückblick über die Aktivitäten in diesem Jahr. Dazu gehörten u. a. im Januar die Jahreshauptversammlung, ein Vortrag von Gesundheitswesen bei der Frauentagsveranstaltung im März, Teilnahme an der Aktion Gesellschafter im April, ein Apothekervortrag im Juni, ein Vortrag der Polizei im Oktober und als Abschluss die Jahresabschlussfeier. Als besondere Höhepunkte wertete er den Ganztagesausflug in das Rosarium Sangerhausen im Juli und die Jubiläumsveranstaltung "15 Jahre OV Sondershausen Jecha". Bernd Reiber lobte in seinen Grußworten das Engagement von Hans-Dieter Dünkel und des Vorstandes und überreichte als Dankeschön ein kleines Präsent. Gemeinsam verbrachte man ein paar gemütliche und besinnliche Stunden an der weihnachtlich mit selbst gebackenen Kuchen und Plätzchen gedeckten Tafel.



Hans Dieter Dünkel freute sich über die gute Teilnahme an der Veranstaltung und gab einen kleine Jahresrückblick



Ein Blick auf die Runde an der weihnachtlich gedeckten Tafel.



Kreisvorsitzender Bernd Reiber dankte dem Ortsvorstand und ganz speziell Hans-Dieter Dünkel für die das Jahr über geleistete Arbeit. Fotos (3) Bernd Reiber

Hans-Dieter Dünkel nutzte die Gelegenheit, Frau Müller von der Sportlergaststätte, wo der Ortsverband nicht nur zur Weihnachtsfeier, sondern zu allen Verbandsnachmittagen zu Gast ist, zu danken. Sie trägt mit der guten Betreuung wesentlich zum Gelingen der Veranstaltungen bei.
Ina Römer

Weihnachtsfeier in kleiner gemütlicher Runde

Leider im kleinen Kreis nur trafen sich am 16. Dezember Mitglieder unseres Ortsverbandes **Sondershausen-Promenade** zur Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier. Der im Dämmerlicht festlich gestaltete Raum im JUST strahlte weihnachtliches Ambiente aus, so dass sich die Anwesenden sogleich wohl fühlten. Sie bedauerten, dass so wenig, aus welchen Gründen auch immer, der Einladung nachgekommen waren. Desto trotz begrüßte unsere Vorsitzende Marina Badorrek alle recht herzlich und stimmte auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Hinter dem Ortsverband liegt sicherlich kein einfaches Jahr. Auf Grund gesundheitlicher und beruflicher Sorgen ergaben sich für den Vorstand einige Probleme, an deren Lösung wohl auch im kommenden Jahr noch gearbeitet werden muss. Umso mehr Dank verdienen jene Vorstandsmitglieder und Helfer, die das Beste daraus machten. Goldi Morcinek, Vorsitzende des benachbarten Ortsverbandes Bad Frankenhausen überbrachte im Auftrage des Kreisvorstandes herzliche Grüße und den Dank an Marina Badorrek und alle, die sie unterstützten. Sie drückte die Gewissheit aus, dass mit Hilfe des Kreisvorstandes sich auch die Arbeit in diesem Ortsverband im nächsten Jahr wieder stabilisieren wird. Schließlich gehe das Leitbild unseres Landesverbandes davon aus, dass wir eine starke Gemeinschaft sind und keinen allein lassen.



Festlich war die Tafel zur Weihnachtsfeier im JUST hergerichtet

Es gibt ja auch Erfolge, so wurde der anwesende Andreas Links in Stadtrat und Kreistag gewählt. Klaus Everhardt macht sich und unserem Verband seit Jahren im Behindertenbeirat der Stadt im Einsatz für Barrierefreiheit einen guten Namen. Auch Bürgermeister Joachim Kreyer, selbst Mitglied in diesem Ortsverband, ließ es sich nicht nehmen mal rein zu schauen, Dank zu sagen und zu bestätigen, wie wichtig für die Stadt das soziale Engagement des Sozialverbandes VdK ist.



Zwar in kleiner, aber geselliger Runde gab es viel zu erzählen

Bei Kaffee, Stollen und Lebkuchen gab es dann noch viele anregende Gespräche. So wurde es ein unterhaltsamer und besinnlicher Nachmittag. Zum Abschluss stärkte man sich echt thüringisch mit Kartoffelsalat und Bratwürstchen. Dann ging es voller Hoffnung und Optimismus im inzwischen eingesetzten Schneefall nach Hause.

Fotos : Goldi Morcinek (2)